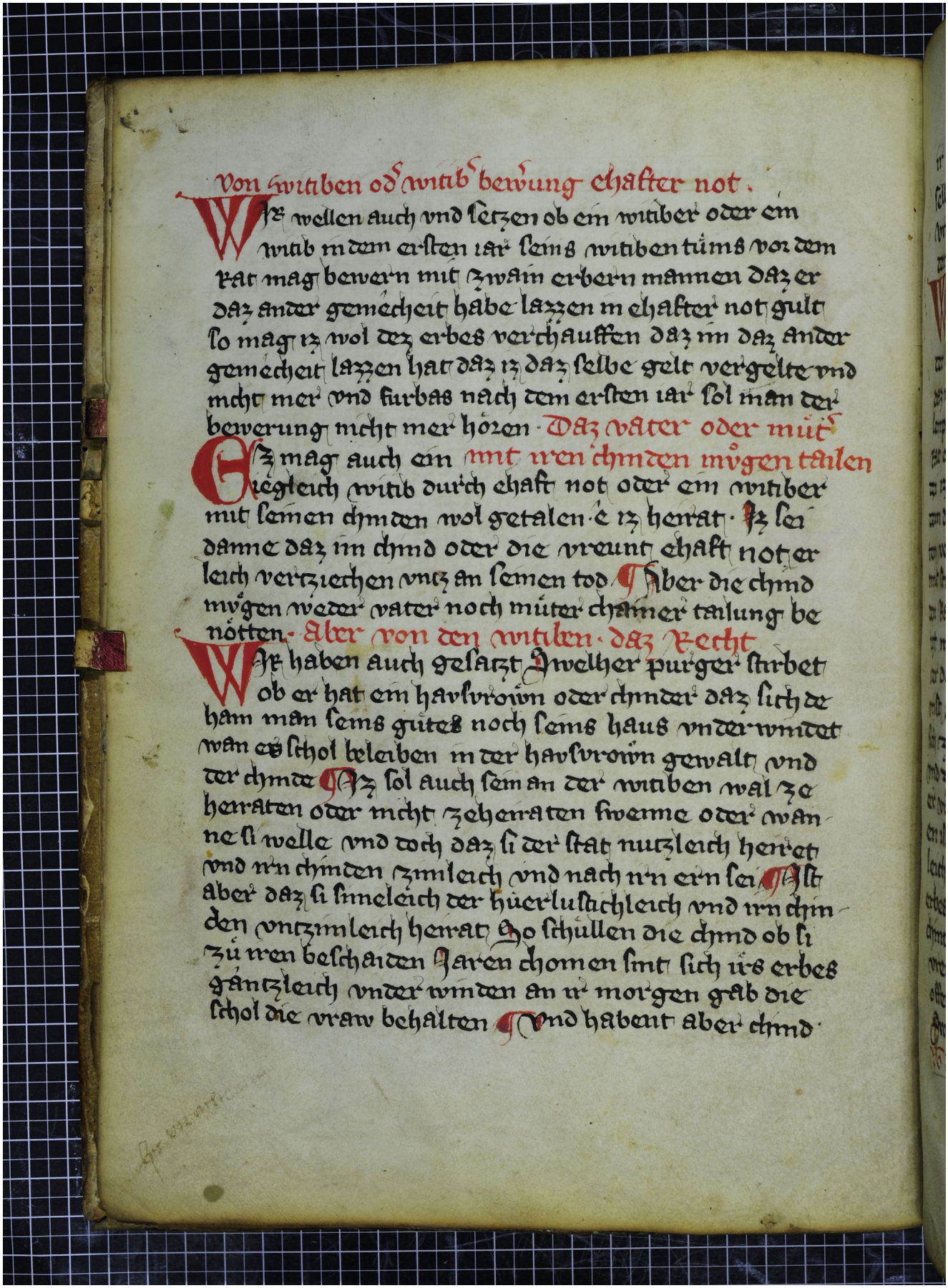
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Von witiben od witib bewung chafter not.

Wir wellen auch vnd setzen ob ein witiber oder ein
witib in dem ersten iar seins witiben tums vor dem
rat mag bewern mit zwain erbern mannen daz er
daz ander gemecheit habe lazzen in chafter not gult
so mag iz wol dez erbes verchauffen daz in daz ander
gemecheit lazzen hat daz iz daz selbe gelt vergelte vnd
mcht mer vnd furbas nach dem ersten iar sol man der
bewerung mcht mer horen. Daz vater oder müt
Ez mag auch ein mit iren chinden mügen tailen
gleich witib durch chaft not oder ein witiber
mit seinen chinden wol getailen e iz herat. Iz sei
dann daz in chind oder die vreunt chaft not er
leich vertziehen vnz an seinen tod. Aber die chind
mügen weder vater noch müter chamer tailung be
nötten. Alter von den witiben. daz recht
Wir haben auch gesatzt Iwelher purger stirbet
ob er hat ein hausvrown oder chinder daz sich de
ham man seins gutes noch seins haus vnder wnden
wan es schol beleiben in der hausvrown gewalt vnd
der chinder. Iz sol auch sein an der witiben wal ze
heiraten oder mcht zeheiraten swerme oder wan
ne si welle vnd doch daz si der stat nutzleich heiret
vnd irn chinden zimleich vnd nach irn ern sei. Ist
aber daz si sinneleich der hüerlustichleich vnd irn chin
den vntzimleich herat. So schullen die chind ob si
zu iren beschaiden Iaren chomen sint sich irs erbes
gantzleich vnder winden an ir morgen gab die
schol die vraw behalten. Vnd habent aber chind